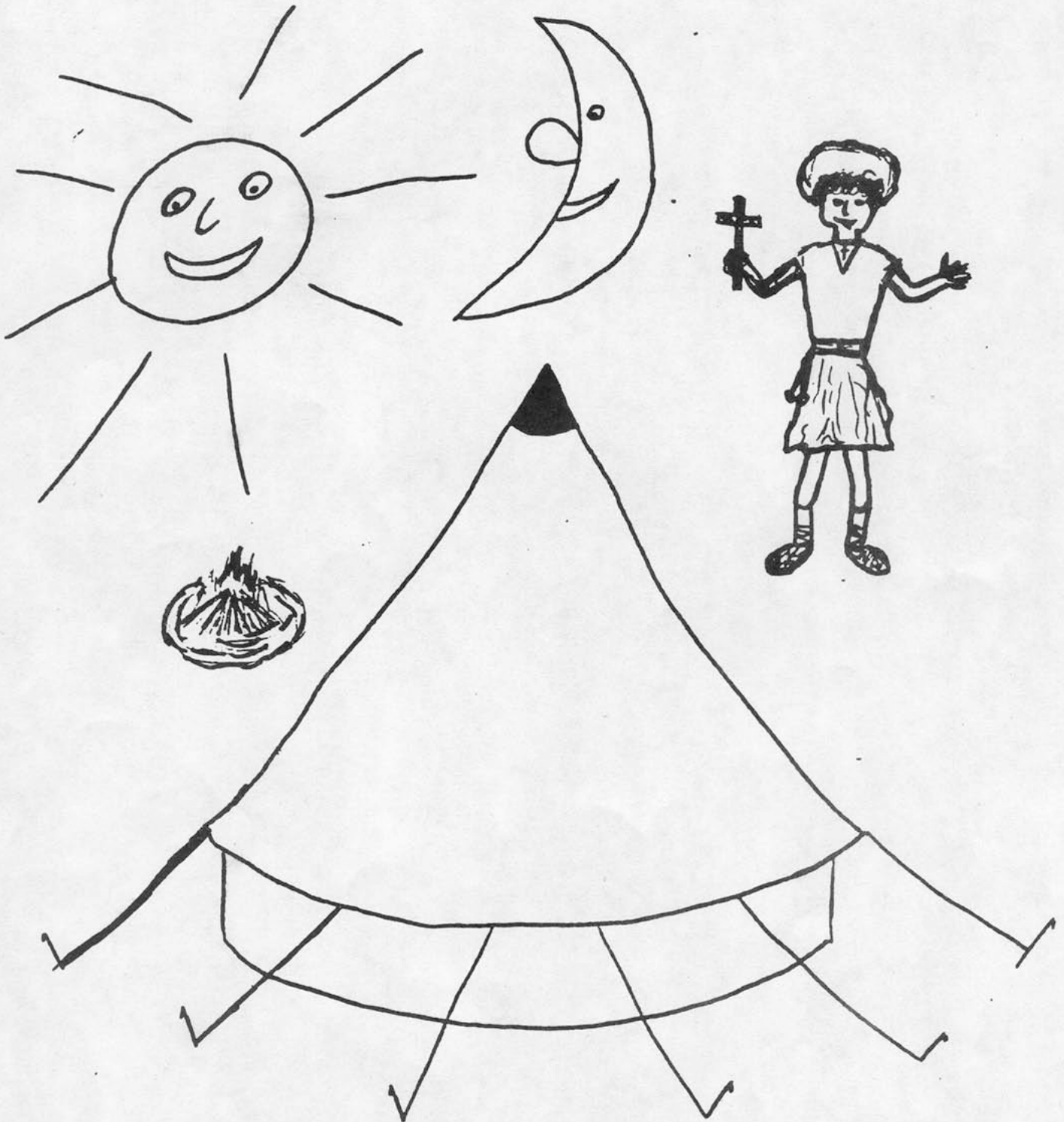


Hauenstein

'89



Teilnehmer Sommerlager Kauerstein Pfalz

1989

- | | |
|------------------------|-----------------------------------|
| 1) Oliver Waldhauer | Graf von Bludenz |
| 2) Dirk Weber | Der Eremit |
| 3) Sebastian Schneider | Lord von Skott |
| 4) Vera Faust | Burgfräulein von Okehus |
| 5) Miriam Nolmer | Kauffrau Kontroletti |
| 6) Raphaela Pisancki | Marketerdenin v. Jucktmirnach |
| 7) Tanja Wernemann | Hüterin des Kürbiskerns |
| 8) Nicole Nelissen | Fischfrau von Walburg |
| 9) Patric Driepfer | Troubadourix |
| 10) Simon Kretschmer | Barde Latsche |
| 11) Michael Terhower | Bauer von Pfeifersort |
| 12) Oliver Terhower | Herr von Sammel |
| 13) Martin Breinlich | Freiherr von Quatschhausen |
| 14) Holger Breinlich | Ritter Wögelruse |
| 15) Angela Link | Freiherrin Schaurwimal |
| 16) Claudia Wölters | Baroness Gethmichrichtsar |
| 17) Christin Pastoors | Baronin Istmiragal |
| 18) Rabea Schiemann | Prinzessin Schmack's wie Angela |
| 19) Ingola Weber | Baroness vom Zeckenhort |
| 20) Sandra Noll | Marktfraulein Michlangweilt'skuri |
| 21) Patricia Dahler | Fee von Gut und Böse |
| 22) Katja v. Loon | Marktfrau vom Handbau |
| 23) Gabi Ressel | Freifrau von mit ohne S |
| 24) Mirjam Windeln | Fad Jagdkerrin Knickefuß |
| 25) Mirjam Beyers | Fraulein Kommt-nicht-zur-Reute |
| 26) Verena Behner | Prinzessin Nebelschwade |

- | | |
|------------------------|--|
| 27) Ralf van Kuet | Küter der Nacht |
| 28) Sven Heidemann | Knappe der guten Taten |
| 29) Turcay Renkliyuerz | Herzog von Schotenburg |
| 30) Andreas Biberer | Burgherr von Werrichricht |
| 31) Stefani Schröder | Herzogin von Rehauge |
| 32) Meike Kauzink | Gutsfrau von Frangelstange |
| 33) Simone Kornbergs | Fräulein von Finsel |
| 34) Ina Abels | Prinzessin auf der Kichererbse |
| 35) Jessica Buecker | Magd vom Froschteich |
| 36) Manuel Grefrath | Periblus von still |
| 37) Christian Koppers | Magister Schneckenstreck |
| 38) Martin Weber | Prinz von Guschhauser |
| 39) Martin Wölter | Ritter von Art |
| 40) Christoph Rieger | Räuber Klotzkopf |
| 41) Christian Biberer | Baron von Lochklamm |
| 42) Marcel Pollack | Ritter des dominikanischer Fürstentums |
| 43) Jochen van Kuet | Jüngling vom Lauberwald |
| 44) Andreas Beursteers | Knecht vom Kletterhof |
| 45) Elena Kretschmer | Musikantengängerin von Flötenburg |
| 46) Sonja Walta | Prinzessin Vergiftweiricht |
| 47) Caroline Wölter | Prinzessin Darsichnocheis' |
| 48) Dorothee Rieger | Nonne von Waldstreif |
| 49) Bernd-Michael Link | Ritter von Klo |
| 50) Thomas Neblung | Bauer Fretscherschrei |
| 51) Tobias Wrideln | Hospitalus |
| 52) Jörg Ziffels | Marquise de Klapp |
| 53) Clemens Wölter | Herr von Platsch |
| 54) Sascha Vermöhler | Ritter aller Hüte |
| 55) Tanja Lumbach | Fräulein von Prügelschlag |
| 56) Anita Peters | Magd von und zu Neblung |

57) Cammer Aels
58) Elena Busch
59) Hans-Gerd Wänstrath
60) Anni Derrit
61) Dominique Nolmer
62) Frank Peters
63) Gregor Glur
und
Daniel Murrmann

Heinz Hochstrat
Thomas Wästerfeld (Weski)
Kornelia Gwits (Conny)
Silvia Schmieder
Birgit Röpeler
Michaela Backstegers
Jane Mallon
Michael Leuchter
Anja Glur
Markus Schneider (Snowdy)
Vera Lemmer
Hefar Scholz (Steve)
Beate Nagl (BB)
Reiner Murrmann

... und unser SUPER Küchenteam

Christel Vermöhler
Bernd Link
Hildegard Murrmann
Friedhelm Vermöhler

Prinzessin Singsang von Dor
Prinzessin Dabrauchtmar Baldmar
Ritter Schaffhobsherr
Freifrau von und zu Waldhauser
gute Fee Immerda
Ritter von und zu Krächs
Ritter oder unengrosserer Tränen
Dornerritter

Hüter des Turmes
Freiherr von Schnarch
Mittlerin der Nacht
Freifrau von und zu Bürst
Beule
Freifrau von Kern und Draht
Gräfin Bingo
Räuber Flammbart
Fürstin von Schönschmuck
Bodo von Tecklenburg
Freifrau von und zu Kreisch
Ritter Plautze
Freifrau von und zu Schluff
Der Schmied

Erna, die Adde
Kaufmann von u. zu Rennhundherr
Elli Niemals allein
Freiherr von Teilau

Lagerbericht von Zelt 13

Unser Lehra dieses Jahr ist Franz von Assisi.

Er lebte in einem ^{so} schönen Haus, denn sein Vater war ein reicher Handelsmann. Mit 18 Jahren in dem Krieg.

Doch im ~~18~~ Krieg sah er, wie die Welt wirklich war, ~~aus~~. Er sonderte sich von den anderen ab.

Als er ~~er~~ nach Hause kam legte er sein Erbe ~~was~~ ab und lebte ~~er~~ von da ab wie die Armen. Aber an eine

Kirche kam sprach der Herr zu ihm: „Bau mir diese Kirche auf.“ und so fing Franz von Assisi an die Kirche zu ~~er~~ richten. Er bettelte um Steine und mit den Steinen die er bekam baute er die Kirche auf. Er fand ein paar Helfer, die ihm ~~er~~ halfen die Kirche zu bauen. Als sie fertig war lief Franz von Assisi zu Fuß nach Rom (ca 300 km).

In Rom wurde seine Kirche anerkannt. Von da an war Franz Assisi der Grundstein unserer Kirche.

Hervorabst von:

Carmen Abels,

Anita Peters,

Elena Busch,

Tanja Limbach

Am 26.6.'89 treffen wir uns um 9 Uhr an der Adelheid Kirche. Wir gingen kurz in die Kirche und verabschiedeten uns von Heiner Dresen. Dann stiegen wir in den Bus, und um halb zehn ging's los. Nach ca. 2 1/2 Stunden Fahrt machten wir an einer Autobahnraststätte halt. Viele Leute besuchten das „stille Örtchen“. Danach fuhran wir weiter. Es war so warm das wir fast zu Pfützen zeriefen. Während der Fahrt sagen wir viele Lieder. Endlich kamen wir an. Den großen Lagerplatz konnte man schon von der Straße aus sehen. Alle fingen an zu johlen und wollten so schnell wie möglich aus dem Bus. Aber das ging doch nicht so und alle mußten langsam und „gesittet“ hinaus. Nach großem Taschenschleppen ging's an's Zeltverteilen. Die Wölftinge bekamen die kühlen Zelte bei den Tannen. Die Juffis und Pfladis die anderen. Wir räumten alle Sachen ein und ruhten uns aus. Dann bekam jedes Zelt einen Leiter zugestellt, mit dem sie die Gegend unsicher machen konnten. Um 6 Uhr gab es Abendessen, und danach saßen wir um's Lagerfeuer. Um ca. halb zehn war gemeinsame Abendrunde. Geschlafen wurde aber erst viele Stunden später.

Wolf 5: Patricia Dahlen, Sandra Moll, Katja van Loon und Ingola Weber.

Die Lagerbauten

Aus dem Wald haben wir Stämme geholt. Einige davon haben wir durchgesägt, die anderen in den Boden gehauen. Als wir die Grundrisse fertig hatten, haben wir die kleineren Stöcke b. z. w. Stämme mit einer Schur auf den querliegenden Stämmen befestigt. So war der Stand fertig. Dar bei der Leckerkiste haben wir ein schwarzes Tuch mit Süßigkeiten bemalt. Das Tuch diente als Überdachung. Dann haben wir ein Schild mit der Aufschrift „Leckerkiste“ angefertigt. Als wir Ton-, Leder- und Schmucksachen und Körbe hergestellt hatten, stellten wir sie auf den Lagerbauten aus.

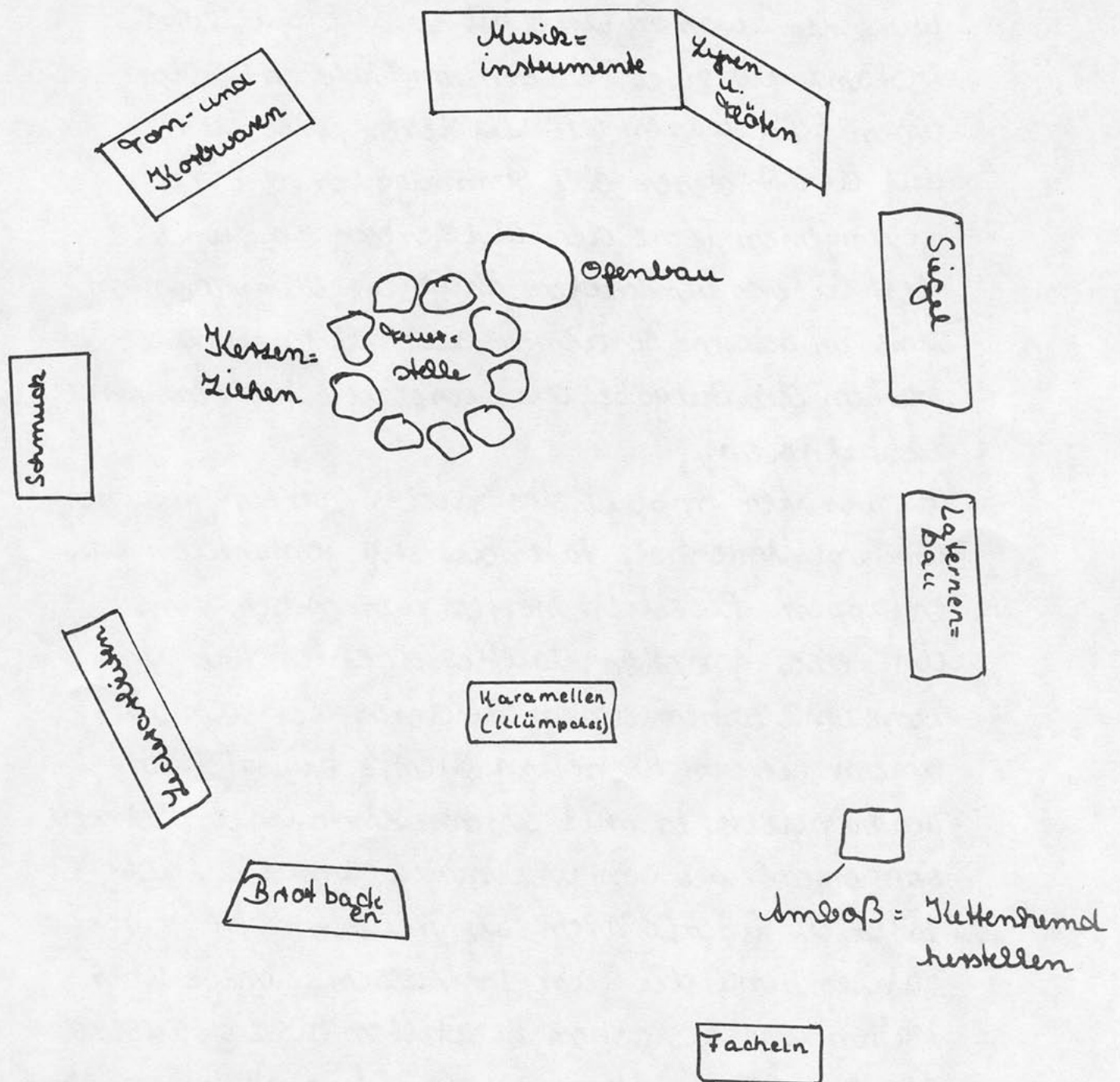
Zeit 10

Jochen
van
Huet

Christian R

Christian B.

Handwerkermarkt:



Der Handwerkermarkt war sehr beeindruckend, da alle in ihren mittelalterlichen Kostümen mit Begeisterung und Freude aktiv waren. Es war ein schönes Erlebnis!

Die Großwildjagd

Eines Morgens ließ es sich am Lagerfeuer zu versammeln. Wir wurden in Wilderer-, Schmuggler- und Tiergruppen eingeteilt. Wir „vier“ waren Wildhüter. Die Spielzone bestand aus zwei Feldern im Wald. Auf der einen Seite waren die Wilderer und Tiere; auf der Anderen die Schmuggler, die die gefangenen Tiere den Wilderern ab-, und den Leitern verkaufen mußten. Wir konnten uns in beiden Bereichen aufhalten und hatten die Aufgabe, die Tiere zu schützen und zu befreien.

Als wir den Anpfiff des Spieles hörten, krochen wir ins Unterholz, tatendurstig, jemandem zu ertappen. Plötzlich hörten wir neben uns ein leises Knacken; lautlos drehten wir uns um und sahen einen Wilderer, der sich mit einem Tier in Richtung Grenze bewegte. Dort verhandelte er mit einem Schmuggler. Schnell sprangen zwei von uns hinzu, um die Übeltäter zu überführen. Sie mußten Strafe bezahlen und die Tiere freilassen. Einige aber haben uns bestochen, bezahlten bis zu tausend Mark und durften mit dem Tier abziehen. Beim Abpfiff gingen wir zum Lagerplatz zurück und zählten das eingenommene Geld.

Wolf 6

Gabi Kessel, i. A. Mirjam Windelm, i. A. Verena Behnen,
und i. A. Mirjam Beyers!

Der Brand

Wir wollten ein Feuer machen. Michael Leuchten wollte Benzin auf das brennende Feuer kippen. Auf einmal erschien ein fürchterliches Feuer. Alle waren sehr erschrocken, besonders Caroline. Sie sah zur Turte und sah das Feuer nicht sie hatte nicht gehört wie Heinz gerufen hat: „Weck vom Feuer!“ Als sie das gesehen hatte, da hatte sie geweint. Sie ist dann zu Beate gerannt. Beate ist mit Caroline in die Stadt gegangen. Da war Caroline wieder fröhlich.

Deine

Elena,

Caroline,

Sanja,

Dorothee

Die Zeckenjagd:

Da wird im Lager einige sehr aufdringliche, aber ungefährliche Zecken hatten, fand sich bald ein Spezialist im Zecken herausdrehen: Thomas Westfeld. Ihm ist dieses Spiel gewidmet!

Wir gehen heute auf Zeckenjagd, und haben keine Angst!

Wir haben Dr. Westfeld und 'ne Flasche Öl!



Ja! Was ist das denn? -

Es ist schwarz ein Kopf

und 6 Beine - eine ZECKE!



Man kann nicht drüber weg,
man kann nicht unten durch,
man kann nicht drum herum



NEIN -

man muß mitten durch!



kuck, kuck, kuck ...

(Bewegung: mit der Pinzette drehen)



- Gaukler Abend -

Das gute Mittagessen

Bei jedem Mittagessen ist ein ruhiger Gedrängel, denn jeder möchte als erstes sein Essen haben. So läuft das Mittagessen ab:

Als erstes wird ein Kreis um das Lagerfeuer gemacht bei dem man sich „Guten Appetit“ wünscht. Danach rufen alle zu den Tischen, die entweder im Gerüstzelt oder im Freien stehen. Alle suchen sich schnell einen guten Platz. In der Zeit wo sich alle Plätze suchen, holen die Köche das Essen. Jetzt müssen die Kinder und Leiter eine Schlange bilden, um das leckere Essen zu bekommen, nach und nach hat dann jeder etwas.

Wir brauchen immer sehr viel zum Essen, weil sich fast alle immer noch ein paar Teller nachholen. Nachdem die meisten fertig sind, wird die Post verteilt.

Alle ~~warten~~ warten schon die ganze Zeit auf das Spülen denn danach ist „Mittagspause“ wo von dem guten Essen ausrufen kann. ^{man} spielt

Hiermit bedanken sich bei dem Küchenteam (Christel, Bernd, Link, Hildegard und Friedrich) für das sehr gute Essen

Stefanie Schröder

Jessica Bucker

Meike Hauzink

Simone Hotzberg

Ina Mels

Beschwerden aus der Meckerkiste:

Das Zittert immer
während des Zagers
Cola trinken!

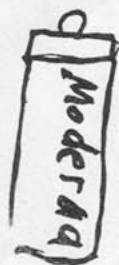
Ich mäcker weil die
anderen so laut sind
am Abend.

Längeres Schlafen
g°° Uhr!

Wir wollen nicht immer das
schief Moderna saufen, denn es
schmeckt so beschissen das man
kochen muß.

P. S.: 5m Zitronenteel ist viel zu wenig
Pulver drin.

Öfter in den
Wald gehen
und Stöckchen
suchen!



Rover aktiv:

Die Leckerkiste ist im Lager „heiß begehrt“.

Die Rover haben eines Abends eine Alternative
zu den herkömmlichen Süßigkeiten angeboten:

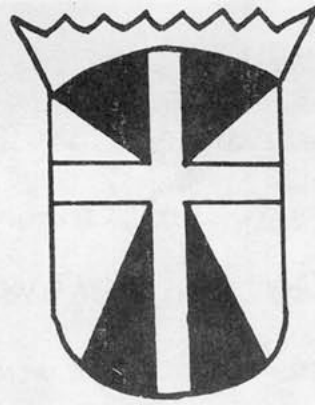
(Müsli) in Tüten selbstverpackt und vollkompletteren!

Im
Imker des

Verfassers: es war Studentenfutter



Falkenburg



Berwartstein



Fleckenstein



Ruppertstein

Ritter spiele

zu

Hauenstein 1989

Mit lautem Getöse zogen die Mannen von den Burgen Falkenburg, Berwartstein, Fleckenstein und Ruppertstein auf den Stampfplatz. Allen voran das gemeinsam erstellte Banner der einzelnen Burgen.

Die mutigen und für ihre tatkräftigen bekannten Stampfer des Pfälzer Waldes hat einige schwierige Aufgaben zu bewältigen: als erstes den Bau eines fünfköpfigen Drachens, der schon bei einer Gruppe auseinander fiel.

Dann wurde beim Puddingessen mit ca. 1,50 langen Zöpfeln gekämpft. Damit sich die tapferen Esser von dem Pudding erholen konnten, wurde „das Schwein durch die Gasse“ geschickt. Auch hier war die Entscheidung nur knapp gefallen. Es war auch nach dem problematischen Viererlauf, und der „Zielsicheren Wurfsschlacht“ noch keine endgültige Entscheidung gefallen. Wer würde der große Sieger? Das „nichtstandfeste“ Tauziehen und das „Ziterschulterkassenrennen“ brachte die große Wende: wurde Sieger?

Der Jupp - See

Wir wurden in der Nähe von Schönau ausgesetzt. Dort kauften wir Lebensmittel und einer von uns tauschte sein Tuch. Dann begannen wir 5 km langer Aufstieg zum Kaiser-Wilhelm-Stein und der Wegelagerung.

Nach einer schönen Nacht machten wir uns wieder auf dem Weg. Als wir in Bärenfels angekommen waren, machten wir eine ausgiebige Rast, die recht lustig verlief. Dann wanderten wir weiter nach Dahn, wo wir nach einer Schlafgelegenheit Ausschau hielten. ~~Wir~~ Schließlich durften wir bei Hölbe "Nacht" übernachten. Die Jungs u. Inge in einem LKW, die Mädchen im Haus. Ein Mann, der nicht wusste dass wir im LKW schliefen, wollte uns rausnehmen. Da kam die Frau Nacht und brachte uns Tee und Teufchen. Jetzt kam der letzte Tag der Hike. Wir wanderten zur letzten Eiche, wo wir eine 2 stündige Rast machten. Dann gingen wir zurück wobei sich 5 Kinder, die vorgezogen waren, ~~den~~ dem falschen Weg gingen.

Zürich 1989

Am 1.07.1989 starteten wir zum Padi Höhe.
Wir würden zuerst von der französischen Grenze
ausgehen, und gingen dann gemeinsam als
Gruppe über nach Frankreich. Als erstes er-
wartete uns ein steiler Abhang, der uns viel
Anstrengung kostete. Schließlich oben angekom-
men, und einem von uns auch noch der
Rückweg ein Stück den Abhang wieder
hinunter. Die erste Berg die wir ansteigten
war die "Söwendung". Es war echt ein inneres
Gefühl dort auf einem Berg in einer Zung
zu stehen und ins Tal hinunter zu gucken.
Die Nächte wurden in Schutzrücken verbracht
die teilweise zu klein für 13 Mann waren,
so daß einige von uns unter freiem Himmel
schlafen mußten. Am zweiten Tag liefen
wir ca. 25 - 30 km, wobei wir sämtliche
Berge anliefen. Trotz der wunderbaren Zeit
die wir alle miteinander verbrachten und
uns näher kennenlernten, waren wir
alle froh, als wir am Mittwoch so gegen
14³⁰ im Sager wieder eintrafen. Auch wenn
es vielleicht einige Kammern gab; Hütten
nicht gefunden würden oder wir in Sälen
einräumen sollten die gar nicht mehr existierten,
war es ein sehr gelungenes Hike, bei dem
wir alle sehr viel Spaß miteinander

Ratten. Ein Sob. an der Müpp den uns diesen
Eamöglchte und die Tour für uns vorbe-
reite.

Zu denen aller denen
die am 2. Fe 1989 teilge-
nommen haben.

Die Wanderung zur Falkenburg (Schwimmbad)

Morgens mußten wir uns Butterbrote für den ganzen Tag beschaffen, da wir den ganzen
Tag wandern wollten. Damit wir nicht verdursten, bekamen wir alle eine Flasche Wasser.
Dann gingen wir in unsere Zelte und packten unsere Rucksäcke mit Schwimmbadem und
Capplegung. Dann trafen wir uns um 9³⁰ Uhr vollpackt am Lagerplatz, um aufzubrechen.
Der Weg zur Falkenburg war ziemlich anstrengend, da es fast mit Bergauf ging. Als
wir endlich an der Falkenburg ankamen, waren wir alle naßgeschwitzet. Hier auf der
Falkenburg machten wir erstmal eine lange Pause, indem wir uns ausruhten und stärkten.
Als wir dann alle gestärkt und ausgeruht waren, machten wir wieder auf. Nur wollten
wir ~~wieder~~ zum Freibad gehen. Nachdem wir eine Stunde gelaufen waren, machten wir
nochmals eine lange Pause, indem wir nun unsere Butterbrote aßen. Als alle fertig gegessen
hatten, gingen wir dann zum Schwimmbad. Beim Schwimmbad angekommen, zogen wir
uns um und stürzten ins Wasser. Diese Abkühlung tat uns allen gut. Nachdem wir
uns alle abgekühlt hatten, bekamen wir alle ein Eis spendiert. Viele von uns ~~haben~~ sind
von Zecken befallen worden, die als Westi genannt. Ein Westfeld weil es uns „unser“ jeder
rausoperiert, kam und uns Tücher und etwas zu trinken brachte, rausoperiert werden sind.
Wir gingen so gegen 18⁰⁰ Uhr ins Lager zurück. Nach dieser langen, schönen und an-
strengenden Tag gingen wir dann alle in unsere Zelte und schliefen schnell ein.

Angela Lint

Christin Pastoor

Rabea Schriemann

Claudia Wölk

Lagerlied gedichtet von der Stadfinderstufe
zu dem Lied „Geldern ist 're schöne
Stadt.“

- 1) Hauerster ist 're schöne Stadt... ,
die auch einen Zeltplatz hat... ,
Das nutzt die Leitung ganz schnell aus,
und sie macht 'nen Lagerplatz daraus.
- 2) An Leitern hat es nie gefehlt... ,
von ihnen wird jetzt hier erzählt...
Die Conny ist die Nummer eins,
denn schließlich liebt sie unseren Heinz.
- 3) Heinz, der war nicht sehr flott... ,
dafür straft ihn der liebe Gott...
Denn als er kam im Lager an,
zog ihn die Krankheit in den Barr.
- 4) Jane ist unsere Nummer zwei... ,
denn sie war beim Mike dabei... ,
Sie schleppt 'nen Rucksack von dem Bund
und scheuert sich die Schultern wund.
- 5) Westi ist ein lieber Mann... ,
der trotzdem Zecken töten kann...
Er hat 're Flasche Öl dabei
und ~~manchmal~~ macht aus allen Zecken
Brei.
- 6) Zwei Leiter haben was gemein...
sie schau'n oft in den Spiegel 'nein... ,
Jeder weiß jetzt wer wir meinen,
das können nur Birgit und Dnja sein.

Fortsetzung des Pfadilagerliedes

- 7) Als der Benzinkanister brennt ...
Michaela schnell zum Spaten rennt ...
mit Erde löscht sie den Brand,
so daß es schnell ein Ende fand.
- 8) Vera malte wirklich viel ...
5 Abzeichen waren ihr Teil ...
Zwei Tage machte sie nicht schlapp
und Heve bekommt sein Bildchen ab.
- 9) Beate hat viel Phantasie ...
Lagerwurm-Krieger verlieren sie ...
Eist brachte sie die Conny weg,
dann holte sie sie schnell zurück.
- 10) Snowdy bewertet jedes Zelt,,
doch kriegt er dafür gar kein Geld ...
Er würfelte die Punkte raus
und machte die Bewertung 'draus.
- 11) Die Murmanns sind ein tolles
Team ...,
alle Zelte krieger sie hin ...
Auch unsere Küche ist perfekt,
weil darin auch 'ne Murmann steckt.

Lagersong des Leiters

1) Horch was kommt nach Kauerstein,
hollaki, hollaho, werden doch nicht Paradis
sein, hollaki, haho.

Kommer her um Ritter zu sein, hollaki,
hollaho. Alle hier von groß bis klein,
hollakihaho.

2) Wahrsager kann die Conny gut...
Das tut so manchem Ritter gut.... Weiß
sein Schicksal schon voraus.... Manchmal
kommt nur Lachen' raus... .

3) Zelt eins unser Bisquil ist...., ganz
nach altem Ritterszil... . Räumern meist
ihr Zelt nicht auf..., geht' auch so
manche Punkte 'drauf... .

4) Zelt drei, acht, zwölf sind dafür 'ne
Pracht...., Jeder Tag das Bett gemacht....
Trotz dem nicht immer artig sind...,
spielen manchen Streich geschwind.... .

5) Heinz, der oft beim Spieler fuscht,...
ist trotz alledem kein Schuft... . Heinz
packt an, wo er nur kann..., ist er
abends geschafft auch dann.... .

6) Daniel unser kleiner Mann..., packt
schon ganz schön kräftig an... . Ist er
auch manchmal ganz schön frech.... .
Er machts' all' mit seinem Lächeln
weg... .

7) Reiner unser Supermann...., packt
bei jedem Baumstamm an.... . Trägt ihn

Fortsetzung des Lagerongs
vor und auch zurück Ist für uns
nicht ein großes Glück?

8) Michael hat 'ne unsich' re Hand ...
steckt den Lagerplatz in Brand ...
Michael muß nicht trawig sein ..., bist
nicht schuld daran allein ...

9) Und für unser Essen gar ..., ist
unser Kuchenteam da ... Schmackhaft
immer zubereitet ..., darüber sicher
keiner streitet ...

10) Basy auf den Boden fiel ..., dabei
hat er sich weh sich viel ... Turcay
nicht unschuldig war ..., er aber das ruht
einseh ...

11) Bald wir schon nach Hause fahrn' ...
Doch wir vergessen nicht, was wir sah'n ...
Berge große und sehr klein ..., uns
gefuehl es fallen sein ...

Dieser Text wurde zu dem Lied „Hoch,
was kommt von draußen rein“ geschrieben.

Das Lied vom Bruder Franz

Bruder Franz, sing uns ein Lied, von dem
leben, das du siehst, von dem Sturmwind,
den du spürst, von dem Feuer, das dich
glüht.

Antwort: Vögel fliegen in Freiheit sorglos
in der Tag. Beschenkt in großer Liebe von
dem Herrn, der alles gibt.

2) Die Blumen, reich an Farben, im Lichte blühen
sie. Gott schuf sie für den Menschen, als
Zeichen auf dem Weg.

Bruder Franz....

3) Als Feind schreckt Räuber Wolf uns,
tötet Mensch und Tier. "Bruder Wolf,
komm her, leb' furchtlos!" Er tralt in
Frieden mit.

Bruder Franz....


Rückblick:



Jetzt fast sechs Wochen nach unserem Lager

"Eine mittelalterliche Reise auf den Spuren von Schwester Sonne und Bruder Mond" in der Pfalz in Flauenstein, denke ich mit Freude an die 10 gemeinsam verbrachten Tage zurück.

Es war eine schöne, harmonische Zeit!

Für mich, als Lagerleiterin, ist es besonders schön, dies sagen zu können. Darum möchte ich Euch allen an dieser Stelle  danken:

- den Kindern, die verständig und bereitwillig ihre Bedürfnisse zurückgestellt haben, wenn es zum Wohle der Lagergemeinschaft war
- den Jugendlichen, die auf die Jüngeren Rücksicht genommen auch wenn es manchmal schwer war
- den Leitern u. Rovern, die durch ihre Angebote und ständige Einsatzbereitschaft zum thematischen Gelingen beigetragen haben
- dem Küchensteam, das uns tagtäglich geschmackvoll "satt" bekommen hat.

Es war schön die Pfadfindergemeinschaft im Lager mit Euch allen wirklich zu leben!

Danke
und Gut Pfad!

Conny

